

KULTURKREIS

Das englische Theater



30.10. • 10.30 Uhr
Macbeth



30.11. • 10.30
A Christmas Carol



Veranstaltungen im September
25.09. • 19.30.Uhr
Homahal

[siehe Seite 2](#)

Tickets für alle Veranstaltungen
des Kulturkreises [hier](#).

ST. MARIEN

Von **Bayreuth** nach **Uelzen**

Lesen Sie über die

Solisten der Aufführung des **Sonnen- gesangs** von Herman Suter

[siehe Seite 3](#)



Aufführung
des Oratoriums
„Le Laudi“ von
Hermann Suter
am 17. November
im Theater an der
Ilmenau

Die Singschule an St. Marien startet

In der ersten Septemberwoche geht es los! Zu vier neuen Chorgruppen werden Kinder und Jugendliche eingeladen, um in unterschiedlichen Altersgruppen und Schwierigkeitsgraden das Singen im Chor zu lernen und somit einen Bereich kennenzulernen, der auch später im Leben eine wichtige Rolle spielen kann. Menschen, die bereits im Kindesalter in einem Chor gesungen



haben, finden auch später über diese Tätigkeit schnell Kontakt zu Anderen, sind Teil von tollen Konzerterlebnissen und haben einen Ausgleich zum Beruf und anderen Bereichen des Lebens. Singen macht Spaß!
Informationen und Anmeldungen unter www.marienkoere-ue.de

UND SIE?

Sie bieten Kultur in Uelzen an? Sie suchen eine Form Ihre Besucherinnen und Interessenten anzusprechen, Sie zu informieren, Sie zu begeistern für Ihre kommenden Veranstaltungen? Sie möchten Ihre Veranstaltung, Ihre Institution in einem der nächsten Kulturbriefe vorstellen?

[Schicken Sie uns eine Mail!](#)

Schicken Sie diesen Brief gern weiter. Möchten Sie ihn regelmäßig einmal im Monat erhalten – oder gerade nicht-, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Herausgeber:
Kulturkreis Uelzen e.V.
Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen
v.i.S.d.P.
Birte Ebermann, Erik Matz
kulturbrief@kk-uelzen.de
Für den Inhalt der Seiten sind die jeweiligen Herausgeber verantwortlich.
Layout: Felice Meer
www.chordesign.de
Der Kulturbrief erscheint monatlich als Newsletter.

Englisches Theater – Ein Ensemble-Portrait

WHITE HORSE THEATRE



Peter Griffith

Schon im Namen des Tourneetheaters wird die Verbindung der beiden Völker symbolisch fixiert: Angelsächsische Einwanderer brachten das „weiße Pferd“ aus dem

Wappen Westfalens vor 1500 Jahren mit nach England, wo es im Wappen von Kent auch heute noch verankert ist. Peter Griffith, der 1978 das White Horse Theatre gründete, hat diese Reise genau umgekehrt hinter sich und lebt und arbeitet heute in Nordrhein-Westfalen. Als Schauspieler, Schriftsteller, Regisseur und Musiker, der auch 5 Jahre Erfahrung als Lehrer gesammelt hatte, liegt der Schwerpunkt seiner Arbeit auf pädagogischem Theater. Als 1980 das Ensemble von der „British Army“ eingeladen wurde, um in Deutschland an englischen Schulen zu spielen, gelang der Sprung über den Kanal. Es zeigte sich während dieser Tournee, dass auch deutsche Schulen sehr an englischsprachigem Theater interessiert waren. Heute umfasst das White Horse Theatre 50 Mitarbeiter mit 9 Theatergruppen, die neben Deutschland auch die Niederlande, Frankreich, Dänemark, Schweden, Japan und China bereisen.

Eine Gruppe besteht aus vier jungen, ausgebildeten und erfahrenen Profischauspielern, die in einem großen Casting jedes Jahr in London ausgewählt werden. Peter Griffith und sein Vize Michael Dray beweisen hier immer

wieder ein gutes Händchen und finden unter rund 400 Bewerbern die richtigen Besetzungen für die Rollen. Die Schauspieler sehen sich zum ersten Mal in Deutschland bei den Proben und werden hier in Teams zusammengestellt. Nach ca. 2 Wochen geht es dann mit einem Kleinbus, vollbeladen mit Requisiten und Kostümen für jeweils 2 verschiedene Stücke, auf Tournee. In 10 Monaten legen sie bis zu 60.000 km zurück, leben zusammen auf engstem Raum in wechselnden Ferienwohnungen, versorgen sich selbst und werden so auch auf und hinter der Bühne zu einem eingeschworenen und überzeugenden Team. In Gesprächen nach der Vorstellung erzählen sie gerne von diesem spannenden und vielseitigen Leben hinter den Kulissen.

Dieses große persönliche Engagement fließt auch in den vorbereitenden Arbeiten mit ein. Bühnenbild, Kostüme und Requisiten werden



jeweils 3 Monate vor der Tournee von einem Team von Bühnenbildnern und Theater Technikern gebaut und zusammengestellt, so dass die Schauspieler auch hier ganz autark sind und alles auf- und abbauen können. Die Begeisterung und das Engagement sind bei jeder Vorstellung deutlich spürbar und schwappen immer auch in den Zuschauerraum. (vr)

Tickerts [hier](#).

Szene aus Macbeth Fantastisches Ballettmärchen



UELZEN

St. Marien

September 2018

Im Juli noch in Bayreuth – im November in Uelzen

Michael Gniffke gehört zu den renommiertesten Charaktertenören im deutschsprachigen Raum, hat im Juli noch in der Oper Lohengrin von Wagner den „1. Edlen“ bei den Bayreuther Festspielen gesungen und wird am 17. November in Uelzen im Theater an der Ilmenau zu hören sein bei der Aufführung des Oratoriums „Le Laudi“ von Hermann Suter. „Da komme ich gerne, ein wunderbares Werk!“ antwortete Gniffke auf die Anfrage von Kreiskantor Erik Matz. Michael Gniffke weiß wovon er redet: Das in der Schweiz im Jahre 1924 uraufgeführte Oratorium „Le Laudi di San Francesco d’Assisi“ von Hermann Suter ist in der Schweiz ein häufig aufgeführtes Werk und bietet allen Beteiligten – den vier



Michael Gniffke

Gesangssolisten, dem Chor, dem stark besetzten Sinfonieorchester und natürlich auch der Zuhörerschaft – ein außergewöhnliches Musikerlebnis. In neun Sätzen vertont Suter den „Sonnengesang des Franz von Assisi“. Ein herrlicher Lobgesang, bei dem die Schöpfung, Sonne, Mond, Wasser, Wind usw. besungen werden: Suter bedient sich an der reichen klanglichen Palette des spätromantischen Sinfonieorchesters, bei dem ebenso das stark besetzte Blech zur Geltung kommt, wie die zarten Klänge der Harfe und der Célesta. Auf seiner Homepage hebt Gniffke das „Le Laudi“ neben den Requiens von Verdi und Lloyd-Webber als seinen persönlichen Favoriten hervor. Und wo ein richtig Guter „Ja“ sagt, sagen die anderen richtig Guten dann auch zu: Mit Cathrin Lange (Sopran), Melanie Forgeron (Alt) und Andreas Beinhauer (Bariton) stehen ausgewählte Gesangssolisten auf der Bühne,



Melanie Forgeron

die stimmlich Außergewöhnliches zu bieten haben! Dazu das große Sinfonieorchester, deren Mitwirkende im Bereich der Bläserstimmen von dem Musikstudenten Lukas Strieder (Tuba, Mozarteum Salzburg) aus verschiedenen Auswahlensembles eingeladen wurden und die Streicherstimmen von Galina Roreck als Konzertmeisterin angeführt werden. Erik Matz kann sich also mit seinen 90 Kantorist*innen ebenso auf einen eindrucksvollen Konzertabend freuen, wie die zahlreichen Zuschauer!



Andreas Beinhauer

Vorverkauf
Stadt- und Touristinformation
www.reservix.de
reservix-Vorverkaufsstellen
Erkundigen Sie sich gerne bei Mitgliedern der Kantorei über die Möglichkeit, speziell ermäßigte Karten zu erhalten.



Cathrin Lange